

Jahresbericht
der
Naturhistorischen Gesellschaft
Nürnberg



*** 1924 ***

Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft

Luitpoldhaus

Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 4

Fernruf 1960

1924 Postscheckkonto 6011

Nachrichten für 1925.

Verwaltung und Vorstandschaft: Vorsitzende: Oberstudienrat Dr. Küspert, Oberstudienrat Dr. Heß, Direktor Th. Obermayer. Rechtsbeirat: Dr. Wassertrüdingen. Schriftführer: Gustav Mengert, Jul. Mengert, Dr. Richter. Konservatoren: K. Hörmann, Studien-Professor Dr. Dittmar. Schatzmeister: H. Baermann. Bücherwart: Generaloberveterinär Dr. Schwarzauber. Beiräte aus der Gesellschaft: Bernh. H. Bing, San.-Rat Dr. W. Buchner, E. Combe, Reg.-Apoth. Th. Erhard, Jos. Hesselberger, Dipl. ing. E. Jungmann, G. Leidig, Architekt J. Ochsenmayer, Ehrenmitglied W. Rehlen, Rich. Spöcker, Rechnungsrat Wachter, Studienrat J. Wagner, Studienrat Chr. Wirth. Beiräte aus den Sektionen: Geheimrat Dr. von Forster (Anthropolog. S.), L. Liegel (Aquarien S.), Prokurist Heinr. Hirschmann (Botan. S.), Dr. O. Fritz (Geolog. S.), Gartenbaumeister Prasser (Abt. für Pilz- und Kräuterkunde), Postamtmann Heinz (Photograph. S.), Direktor F. H. Huber (Technol. S.), Studienrat Chr. Wirth (Radiotechnolog. S.), OVR. Rühm (Mikrobiolog. S.), Dr. Kißkalt (S. f. Heimatforschung), A. Stier (Naturschutz).

Anmeldungen zum Beitritt: Büro Luitpoldhaus I. Stock 8—12 und 2—6 Uhr, sowie durch jedes Mitglied. Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. Beitrag: (1925) halbjährlich 4 Mk. Auswärtige die Hälfte. Zahlung nur an die Kassierer! Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Halbjahr. — Sitzungen der Gesellschaft: jeden Mittwoch 8¹/₄ Uhr; große Vorträge werden im redaktionellen Teil der Zeitungen bekanntgegeben. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Sonntag 10—12 Uhr; für Mitglieder auch an den übrigen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr gegen Ausweis. Bücherei: geöffnet wochentags 9—12, an Samstagen auch 2—4 Uhr; Ausweis.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliedschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Büro oder beim Obmann.

Werbemarken (Entwurf von Professor Vogt-Nürnberg): Grundpreis in Eisen Mk. 1.—, versilbert Mk. 3.50. Wer eine Werbe-marke kauft, hilft die Ziele der Gesellschaft fördern, trägt zur Weiterarbeit bei und wirkt mit an dem Bestreben, der breitesten Allgemeinheit naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bericht des I. Vorsitzenden.

(123stes Jahr seit Gründung.)

Zwei Dinge sind es vor allen andern, die das Berichtsjahr auszeichnen: Der im Monat April erreichte, 1528 betragende Hochstand (Dezember 1923 = 1345) in der Mitgliederzahl und die außerordentliche Zuwendung des Stadtrates im Juli.

Beides bedarf einer besonderen Würdigung. Die Spende des Stadtrates mit 10000.— Mk. aber soll den Vortritt haben, weil uns damit Arbeiten möglich geworden sind, die schon jahrelang auf Erledigung harren.

Bedingt im großen ganzen durch den Mangel an Hilfskräften, hatten die Zustände in den Magazinsräumen mit der Zeit einen gesteigert chaotischen Charakter angenommen, der zur völligen Unhaltbarkeit führen mußte, sobald es galt, die von der Stadt seinerzeit angekaufte Sammlung „Gabriel Max“ und die vom Kreisrat Mittelfranken als Leihgabe aus der Realschule I überwiesene große Vogelsammlung (rund 900 Stück) geordnet in die Räume einzufügen. Die Vorstandschaft war weitherzig genug, einen vom Berichterstatter vorgelegten Sanierungsplan zu genehmigen und ihm freie Hand in der selbständigen Durchführung dieses Planes zu geben. Unter nahezu alleiniger Mitarbeit unständiger Hilfskräfte gelang es, in den Räumen des dritten Stockes im Luitpoldhaus jeder Sachabteilung einen geschlossenen Bereich zu schaffen; zudem ist die sehr umfangreiche Masse an geologisch-paläontologischen Stücken schon beträchtlich weitgehend nach Art einer Kartei organisiert. Die Kreisvogelsammlung wurde durch cand. rer. nat. E. Kattinger mit größter Sorgfalt durchgesehen, geordnet und in einem nach der jetzt geltenden Bezeichnungsweise angelegten Verzeichnis gegliedert.

Die andere, dank der städtischen Sonderleistung nunmehr lösbare Aufgabe war die Aufstellung der Schaumineraliensammlung im Geologiesaal, die zunächst endgültig in ein, auch ungelehrten Bedürfnissen genügendes System zu bringen war und die nun, am Ende des Berichtsjahres, einstweilen zur Hälfte im Entwurf fertig steht.

Die Zeitdauer für all die genannten Arbeiten hat sich verhältnismäßig lang hingedehnt; es liegt dies aber begründet darin, daß ehrenamtlich schaffende Arbeitskraft naturgemäß nur ein knappes Stundenmaß zur Verfügung stellen kann.

Aus der vom Stadtrat zugewiesenen Summe konnte ferner ein sehr dringendes biologisches Bedürfnis bestritten werden; die Anschaffung von Meerestieren aus der zoologischen Station in Neapel. Die Sammeltätigkeit der Gesellschaft hatte hier bisher

sehr empfindliche Lücken gelassen; jetzt aber ist wertvolles Schaugut gewonnen nicht bloß für das Museum, sondern auch im Hinblick auf die Bedürfnisse der Volkshochschule, deren naturwissenschaftliche Interessen ja auch sonst von der Gesellschaft mitgepflegt werden.

Liegt die segensreiche Wirkung der im vorigen wiederholt genannten städtischen Hilfe unmittelbar ersichtlich auf der Hand, so ist andererseits klar, daß diese Zeilen nicht geschrieben sein können ohne die dauernde deutliche Gewißheit: daß dem Stadtrat aufrichtigster Dank gebührt für das Vertrauen, das er in die Naturhistorische Gesellschaft setzt. Insbesondere aber gebührt dieser Dank auch dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Luppe, dessen lebhaftes Verständnis für unsere Ziele uns eben so sehr Genugtuung wie Ansporn ist, die noch vorhandenen Mittel richtig auszuwerten dafür, wofür sie gegeben sind: für den Ausbau des naturwissenschaftlichen Teiles unserer Sammlungen.

Mit der Heraushebung des Begriffes: Naturwissenschaftlicher Teil unserer Sammlungen ist kenntlich gemacht, daß die Aufbringung der Mittel für den anthropologisch-ethnographischen Teil des Museums und die zugehörigen Forschungen auf einer anderen Seite liegt. Hier wirken Staat, Kreis, Stadt und Gesellschaft zusammen. Für die Ausgrabungen Hörmanns in der Petershöhle hat das Generalkonservatorium in München 600.— Mk. bewilligt, wofür auch an dieser Stelle wärmster Dank ausgesprochen sei. Der Kreisrat von Mittelfranken stellte der Anthropologischen Sektion in sehr dankenswerter Weise 500.— Mk. zur Verfügung. Die Stadt hat die Mittel zur geordneten Unterbringung der Sammlung „Gabriel Max“ (s. Bericht zum Museum) auf sich genommen und außerdem noch, unter Eigentumsvorbehalt, eine geschlossene Reihe ethnographisch wichtiger Gegenstände vom Giljakenstamm am Ochotzkischen Meer überwiesen. Insoferne sich aber die Arbeitskraft unseres I. Konservators Hörmann fast ausschließlich der prähistorischen Forschung und der Pflege der ethnographischen Gegenstände, wie schon seit geraumer Zeit, so wiederum auch im Berichtsjahr zuwendete, darf auch die Verwaltung der Gesellschaft mit unter die Faktoren gezählt werden, die dem genannten Sondergebiet beträchtliche Förderung angedeihen lassen.

Das Jahr 1924 hat nicht weniger wie drei öffentliche Ausstellungen gebracht: Gelegentlich des Kongresses der deutschen Höhlenforscher trat die „Sektion für Heimatforschung und Höhlenkunde“ mit einer sehr gut aufgebauten Karst- und Höhlenkundlichen Ausstellung hervor; die Abteilung für Aquarien- und Terrarienkunde und die Abteilung für Pilzkunde leisteten mit ihren Ausstellungen vor allem den hiesigen und auswärtigen Schulen wertvolle Dienste. Das Nähere ist den Abteilungsberichten zu entnehmen.

Im Zusammenhang mit der Höhlenforschertagung hatte die Heimatsektion eine Abhandlung des Herrn R. Spöcker über „Karstphänomene im Schelmbachgebiet“ herausgebracht und sich

damit Dank und Anerkennung der Kongreßteilnehmer und, was besonders erfreulich, auch des Generalkonservatoriums holen dürfen.

Der Mitgliederstand hat nach dem eingangs erwähnten großen Aufstieg alsbald begonnen, abzunehmen; am 31. Dezember sind noch 1287 Nürnberger und 102 + 35 auswärtige Mitglieder gezählt, dazu 34 korrespondierende und 13 Ehrenmitglieder. Die Ursache für diese Aenderung liegt teils in den wirtschaftlichen Verhältnissen, hauptsächlich aber darin, daß die mit der technologischen Sektion vereinigte Abteilung für Radiowesen als „Süddeutscher Radioklub e. V. Verwaltungsbezirk Nordbayern“ seit November 1924 selbständig geworden ist. Mit Rücksicht darauf, daß dort immer noch 190 Mitglieder unserer Gesellschaft eingeschrieben sind, wird das Büro des Radioklubs zur Zeit in unserer Schreibstube geführt, doch ist beabsichtigt, es aus dem Verband mit dem unsrigen zu lösen.

Verständnis für ihre Ziele und Förderung bei der Lösung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft reichlich gefunden; ist das auch künftighin der Fall, so wird die Arbeit der schaffenden Kräfte mit Freuden weitergetan werden. Oberstudienrat Dr. Kuspert

Kassenbericht per 31. Dezember 1924.

A. Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	ℳ 8089.75
Städtische Zuschüsse	6065.50
Kreiskasse Mittelfranken	1300.—
(Mk. 800.— für Gesellschaft u. Mk. 500 für Anthropol. Sektion)	
Kreiskasse Mittelfranken aus dem Unterstützungsfond für Anstalten	740.—
Rückzahlung der Anthropol. Sektion	600.—
Rückvergütung der Sektion Heimatforschung f. d. Abhdlg.	410.—
Stadtkassa für Mineralien	150.—
Verkaufte Jubiläumsmünzen	200.—
Verkft. Eintrittsk. z. Vortr. Korschmieler	101.40
Verschiedene Rückvergütungen	227.64
Spenden	58.—
Abhandlungen	61.96
Postscheckguthaben von 1923	13.11

ℳ 18017.36

B. Ausgaben:

Museum	
Erhaltung	ℳ 190.—
Neueinrichtung	„ 274.96
Neuanschaffung	„ 263.36

Uebertrag ℳ 728.32

	Uebertrag	728.32
Gehälter (ständig) .	<i>M</i> 6106.43	
Gehälter (unständig)	<i>n</i> 692.40	
Bibliothek	<i>M</i> 1468.18	<i>M</i> 6798.83
Bücher, Zeitschriften	<i>n</i> 163.50	
Einbinden		
		<i>M</i> 1631.68
Jahresbericht	<i>M</i> 240.—	
Abhandlungen	<i>n</i> 931.—	
		<i>M</i> 1171.—
Außerordentl. Ausgaben		<i>M</i> 1786.40
		<i>M</i> 12116.23

Ausgaben:

Verwaltung der Gesellschaft		
Schreibbedarf	<i>M</i> 376.55	
Portis	256.25	
Annoncen	88.15	
Inkasso	738.05	
Versicherung	262.20	
Gebühren	32.35	
Telefon .	328.74	
Vorträge	383.30	
Drucksachen .	19.80	
Epidiaskopbedienung	126.40	
do. Kohlen	47.—	
Auswärtige Vereine	19.75	
Gehalt, inkl. Krankenkasse und		
Versicherung .	1393.19	
sonstige Anschaffungen .	<i>n</i> 1247.96	
zurückbez. Darlehen (Defizit v. 1923)	<i>n</i> 106.60	
		<i>M</i> 5426.29
		<i>M</i> 17542.52

Abgleichung:

Einnahmen	<i>M</i> 18017.36
Ausgaben	<i>n</i> 17542.52
Saldo per 1. Januar 1925	<i>M</i> 474.84

Hugo Baërmann, Schatzmeister.

Bücherei. Der Zugang an Monographien betrug 275 Bände (hievon 163 Geschenke). Durch Ueberreichung einer Veröffentlichung ehrten die Gesellschaft die Herren Privat-Dozent Dr. K. Andersen, Geheim.-R. Dr. Appel, Univ.-Prof. Dr. Birkner, Bibl. Direktor Dr. Fr. Bock, O. Brühlmann, Helmuth Cramer, Bez.-Tierarzt Dr. Dorn, Geologe Konr. Fickenscher, Generalarzt Dr. Josef Gengler, OstR. Dr. Heß, Dr. H. Koschmieder, H. Kräussel, cand.

geol. L. Lehner, Dr. St. Löwengart, Dr. H. Mödtefindt, Univ.-Prof. Dr. Reinecke, Wilhelm Schmeer, R. G. Spöcker, Univ.-Prof. Dr. E. v. Stromer, Univ.-Prof. Dr. A. Thellung. — Ausgeliehen wurden 1653 Nummern an 217 Entleiher. — Im Lesezimmer wurden von 285 Mitgliedern 781 Nummern benützt.

Dr. Schwarztrauber.

Sammlungen. Verzeichnis der Schenker: Zoologie: M. Hiller, Fräulein Hauptlehrerin Kayser. — Zur Technologie: H. Güttinger. — Zu Petrographie, Paläontologie, Mineralogie: Frhr. v. Bibra; R. Chan; Stud.-Prof. Dr. Dittmar; Aug. Eckerlin; K. Fickenscher; Hans Friedrich; Dr. Friz; E. Gebhardt bez. Gg. Zwanzger-Neuhaus a. Aisch; Stud.-Prof. Dr. Kreuter; OStR. Dr. Küspert; Dr. Lebherz. — Zur Prähistorie: Anthropologische Sektion; Franz Kerl-Hilpoltstein i. M.; Univ.-Prof. Dr. Krumbeck; Leutnant Schmidt; — Zur Ethnographie: Dr. Max Otto.

Unter Eigentumsvorbehalt überlassen: von der Regierung des Kreises Mittelfranken: eine große Vogel-, Eier- und Konchyliensammlung; vom Stadtrat Nürnberg: eine große Sammlung ethnographischer Gegenstände der Giljaken im östlichen Sibirien.

Angekauft: eine große Sammlung Seetiere der zoologischen Station Neapel.

Der gute Besuch der Sammlungen während der allgemeinen Besuchszeit (Sonntag von 10—12 Uhr) hielt auch im Berichtsjahr an. Zu Unterrichtszwecken benützten die Sammlungen an Wochentagen 23 Klassen der höheren Schulen, 16 Klassen der Volksschulen, mehrmals die Werkschule der MAN., zweimal die Reichswehr und die Fortbildungsschule Lauf. Auf Ansuchen fanden mehrfach Führungen mit Vorträgen für Vereine statt. Ueber den Besuch der vielen Schulklassen während der Ausstellungen wurden keine Aufzeichnungen gemacht.

In der prähistorischen Abteilung regelmäßig, gelegentlich auch in der geologischen, hielten Dozenten der städtischen Volkshochschule die Vorlesungen vor ihren Hörern und alle Sammlungsabteilungen lieferten für den gleichen Zweck Gegenstände als Lehrmittel.

Nach erster Sichtung wurde in vorübergehender Aufstellung die rund 8000 Nummern zählende, 1922 aus städtischen Mitteln erworbene Sammlung von Knochen- und Schiefertonwerkzeugen der Fränkischen Schweiz (sogenannte Sammlung Gabriel Max) den Mitgliedern des Stadtrates und dem Herrn Oberbürgermeister vorgeführt; in der Folge wurden städtische Mittel zur sachgemäßen Magazinierung der Gegenstände gewährt.

Zu den an anderer Stelle erwähnten Fachausstellungen in Saal VIII/IX steuerte unsere magazinierte Sammlung reichlich Material bei.

Die erst in den letzten Tagen des Jahres übernommene Sammlung „Ethnographie der Giljaken“ ist noch nicht gesichtet; sie wird im nächsten Berichtsjahr Besprechung finden.

K. Hörmann.

Vorträge und Besprechungen: Priv.-Doz. Dr. Andersen-Erlangen: Schutz- und Trutzwaffen bei Meerestieren. — Hugo Bärman: Schädlinge der Aquarienbewohner; Kiefenfuß. — Apotheker Brunner: Sonnenhöfe und Nebensonnen. — Stud.-Ass. Dr. Burkert: Schimmelpilze. — Frhr. v. Bibra: Das Riesengebirge im geologischen Aufbau und in der Flora. — Karl Büttner: Die Sonnenfinsternis vom 10. 9. 23 in Beziehung auf die Einstein'sche Relativitätstheorie; Moderne Marsforschung; Ueber den Mars. — R. Chan: Dürrlandpflanzen (Sandhasen); Trüffeln; Charakterpilze der Heimat; Herbstpilze. — Stud.-Prof. Dr. Dittmar: Wie fressen die Insekten?; Zelle, Zellstaat und Tierstaat; Ueber die Giraffe; Urinsekten, gefunden bei Maiach; Kunstformen der Natur und die Möglichkeit kunstgewerblicher Verwendung; Wachstum und Befruchtung des Schachtelhalms; Ueber den Gelbrandkäfer; Der Sinn der Organisationshöhe; Lichteffect bei Perlmutter; Das Brocken- gespenst; Entstehung des Lebens; Reinigung von Rauchgasen; Das Glühwürmchen; Transplantationen von Insektenköpfen und niederen Tieren; Wie die Pflanze Kohlehydrate herstellt; Ueber die Miethe'sche Veröffentlichung der Umwandlung von Quecksilber in Gold. — *) Prof. Dr. Eberle: Johann Baptista Homann. — Frau Reg.-Dir. Eigner: Ueber den Kurs für Denkmalpflege. — Stud.-Rat Dr. Eisenstädter: Die Buschmänner und die paläolithische Kunst; Malerei der Eiszeit. — Obermed.-R. Dr. Feder- schmidt: Hallstatt. — Geologe Kr. Fickenscher: Ueber eine geologische Exkursion in das Hegau; Aus der geologischen Geschichte des Wiener Beckens und des Wiener Waldes; Das heimatliche Diluvium in der Umgebung Nürnbergs; Die Entstehung der Fränkischen Keuperformation. — Geh.-R. Prof. Dr. Fleisch- mann-Erlangen: Hat jede Schnecke zwei Schalen? — *) Dipl.- Ing. Fuchs-Berlin: Feuerland und Patagonien. — E. Gebhardt: Die Bismarckratte. — Facharzt Dr. Griebmann: Wie orientiert sich das Tier im Raum? — Univ.-Prof. Dr. Gruber: Die Versuche mit dem Medium Willy. — Fabrikbesitzer O. Hammerbacher: Bilder vom Balkan. — OStR. Hartmann: Leuchtmoos; Schatten- wunder. — OStR. Dr. Heß: Die Vereisung der Antarktis; Ueber das Planetarium im Deutschen Museum zu München und seine Konstruktion; Das Flettner'sche Walzensegel; Der Flettner-Rotor. — Konservator K. Hörmann: Urzeitlicher Sonnenkult im heimischen Jura. — Frau Stud.-R. Hunger: Kurland; Kultur und Landschaft. — Hummel: Herstellung von Prägemedailen. — Obermed.-Rat Dr. Kaspar: Immunität und Schutzimpfung, besonders gegen Diphtherie. — Ing. Kasparek: Berlin: Stadt, Land und Leben. — cand. rer. nat. Kattinger: Stammesgeschichtliches über die Costa- ricanische Vogelwelt aus der Sammlung der Naturhistorischen Gesellschaft. — H. Kellner: Meergrundel; Grünalgen und Infu- sorien. — Gartenbauamtm. Kirsten: Wie erhalten wir unseren Nachfahren den Wald? — Dr. Klippel: Entstehung der Berg-

Die mit *) bezeichneten Vorträge waren gemeinsame Veranstaltungen mit der Geographischen Gesellschaft.

formen um Salzburg; Die südl. Plateaugebirge der Salzburger Kalkalpen. — Oberchemiker Dr. König: Die Photographie in Wissenschaft und Rechtspflege. — OStR. Dr. Küspert: Koks und Teer; Lebensraum, Tierwelt und Mensch; Gedanken zum alchemistischen Gerät; Versuche mit Tetrachlorkohlenstoff als Schwerdampf und Feuerlöschmittel; Ernährung der Pilze und die chemische Arbeit der holzbewohnenden Pilze; Auftreten und Gewinnung des Goldes. — Med.-R. Dr. Kunz: Konstitution und Charakter.

*) Univ.-Prof. Dr. Maull-Frankfurt: Eine Reise durch Mittelbrasilien. — H. Mengele: Ueber das Mikroskop. — Direktor Obermayer: Wegener'sche Theorie über Kontinentalverschiebungen Die Entstehung der Braunkohle nach Gothan. — Stud.-R. Ostermayer: Die Farbe der Doppelsterne. — Roitsch Der Hamster; Unsere einheimischen Schlangen. — OVR. Rühm: Ueber die Lautapparate der Insekten — Prof. Dr. Sack: Eisgang auf der Düna; Im Bannkreis des Vesuvs. — Stud.-R. Dr. Schellerer Alkaloide. — *) Landesgeologe Dr. Schuster: Aufbau und Entstehung der unteren Mainlandschaft. — Facharzt Dr. Seitzinger Aberglaube in der Volksmedizin. — OStR. Stählin: Thessalien. Dr. Stöve: Langfristige Wetterprognosen. — Apotheker Straller: Fleischfressende Pflanzen. — Stud.-R. Wirth: Ueber Rundfunk; Detektoren. — Univ.-Prof. Dr. Zander: Das Leben im Meere.

Aus den Abteilungen.

Anthropologische Abteilung. Obmänner Dr. v. Forster, Wilhelm Rehlen; Schriftführer Dr. K. Kiefer; Kassier; Bernh. Hugo Bing. — Mitgliederzahl 44. Sitzungen wurden nicht abgehalten. Die Grabungen in der Petershöhle fanden eine sechswöchige Fortsetzung. Das Ergebnis waren Knochenwerkzeuge von roher, aber sicher gewollter Herstellung in verhältnismäßig größerer Zahl als bisher, die Aufdeckung eines Wohnraumes mit Feuerherd, schöne Funde von Diluvialtier-Resten und die Entdeckung, daß hinter den bisher bekannten Räumen die Höhle mit gleichem Inhalt sich noch weiterhin fortsetzt. Während einer Woche nahm der Präsident der Gesellschaft für Höhlenkunde und Höhlenforschung, Oberstl. Fz. Mühlhofer, an den Grabungen teil.

Zum Studium der Grabungen Dr. Bächlers in der Wildmännlichöhle in den Churfürsten, die gleichartige Fundergebnisse liefert, machte der Unterzeichnete eine Reise in die Schweiz.

Auf Ansuchen des Historischen Vereins Eichstätt leitete der Unterzeichnete die Durchsuchung einer kleinen von Dr. A. Graf entdeckten Höhle „Steinerner Rosenkranz“ bei Mörnheim; es fanden sich viele Diluvialtierreste und Feuersteinartefakte vom alt-(?) paläolithischen bis zu Solutrée-Typen.

Einige Erkundungsreisen gaben zu Weiterungen keinen Anlaß.

K. Hörmann.

Abteilung für Aquarien- und Terrarlenkunde. Obmänner L. Liegel und H. Kellner; Schriftführer: K. Saar; Kassier: Alois Kohl. — Mitgliederzahl 100. — Sitzungen jeden 2. u. 4. Samstag

im Saal II des Luitpoldhauses. Es wurden abgehalten 26 Sitzungen, eine außerordentl. Mitgliederversammlung, 9 Verwaltungssitzungen und eine Generalversammlung.

Vorträge L. Liegel: Pflege und Brut der Barsche. — Dr. Dittmar: Schutzfärbung bei Fischen. — H. Kellner: Lebend gebärende Fische. — E. Kattinger: Schwanzlurche; Innerer Bau unserer Fische. — In den Sitzungen wurden öfters Verlosungen von Fischen, Futter und Utensilien vorgenommen. Die Abteilung kaufte wiederholt seltene Fische an und überließ sie den Mitgliedern zur Zucht. Die Freilandanlage im Hofe des Luitpoldhauses wurde fertig gestellt. — Die Abteilung schloß sich dem Verband Deutscher Aquarienfreunde an. — Exkursionen wurden wie im Vorjahre veranstaltet. — Mit einer wohl gelungenen Ausstellung trat man an die Oeffentlichkeit. Ausgestellt waren etwa 100 Arten heimische und fremdländische Zierfische und die meisten Vertreter der europäischen Amphibien und Reptilien; die heimische Kleintierwelt, ferner Seetiere und exotische Pflanzen. Von der Mikrobiologischen Abteilung waren zu dieser Veranstaltung in 8 Mikroskopen instruktive Präparate zur Verfügung gestellt.

Botanische Abteilung. Obmann: Heinr. Hirschmann; Schriftführer: Dr. Wassertrüdingen; Kassier: Erwin Gebhardt. — Mitgliederzahl 47 — Sitzungen jeden 4. Montag im Monat. Im abgelaufenen Jahr fanden 12 Sitzungen statt, in welchen die verschiedensten Gegenstände aus dem Gebiete der Botanik, insbesondere der systematischen Botanik und der Pflanzengeographie, behandelt wurden. Berichte über botanische Literatur erstatteten die Herren Obmann Hirschmann und Herr Jäger; ausführliche Vorträge mit Vorweisung lebender und getrockneter Pflanzen verdankte die Abteilung den Herren Sanitätsrat Dr. Buchner (Australische und Patagonische Pflanzen, pflanzengeographische Verhältnisse der Umgebung von Greifswald und der Insel Hiddense), Hirschmann (Farne, Schachtelhalme, Pflanzen aus Unterfranken), Apotheker Erhardt (Naturgeschichte, insbes. pflanzengeographische Verhältnisse von Langeoog), Fickenscher (Geologische und botanische Verhältnisse des Veldensteiner Forstes), Gebhardt (Gartenpflanzen), Apotheker Gauckler (Pflanzen von Velburg-Deusmauer und des Windsheimer Gaues). Anregend berichtete Herr Apotheker Böhner über ein von ihm in der Stadtbibliothek aufgefundenes, von dem Arzt Georg Forster angelegtes Herbar aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Daneben wurden zahlreiche Gegenstände geringeren Umfangs behandelt und in fast allen Sitzungen von einzelnen Mitgliedern getrocknete oder lebende Pflanzen vorgeführt. Erfreulicherweise lebte der seit dem Heimgang des früheren Obmanns Herrn Korpsstabsveterinär Schwarz fast ganz eingeschlafene Briefwechsel mit auswärtigen Botanikern wieder etwas mehr auf. Wiederholte eingehende Angaben über Pflanzen der Gegend von Gremsdorf und Höchstadt a. A. übersandte ein in Gremsdorf wohnendes Mitglied, Herr Birkner.

Dr. Wassertrüdingen.

Geologische Abteilung. Obmann: OStR. Dr. Heß; Schriftführer: St.-Prof. Dr. Benl; Kassier: Jos. Dallinger; — Mitglieder-

zahl 31. — Sitzungen jeden 2. Donnerstag im Lesezimmer der Gesellschaft. Es fanden neun Sitzungen statt; in diesen sprachen am 10. Januar Herr Dr. Friz über Furchen- und Rillensteine sowie das Graphitvorkommen bei Passau; am 7. Februar 1.) der Bericht-erstatte „über im Opalismuston gefundenen Tutenmergel. 2.) Herr Oberstud.-R. Dr. Heß über die Arbeit des Eises in Nord-europa und über geologische Charakterbilder; am 5. März 1.) Herr Fickenscher über das Lydit- und Angulatenproblem um Nürnberg, 2.) Herr Professor Kreuter über Küstenbildung; am 3. April St.-Prof. Dr. Dittmar über Daquè, Paläontologie; am 5. Juni Herr Dr. Friz über Erzlagerstätten in Bayern; am 3. Juli Herr Dr. Leberherz über Mineralgesellschaften; am 11. September 1.) Herr Prof. Kreuter über Kreidevorkommen, 2.) Herr Fickenscher über Tektonik und Bergbau des Hohen Peissenberges; am 2. Oktober 1.) Der Bericht-erstatte über die Entwicklung des geol. Querprofils von München in den Jahren 1881/1923. 2.) Herr OStR. Dr. Heß über die Versammlung der deutschen Aerzte und Naturforscher in Innsbruck im September 1924; am 4. Dezember 1.) Herr Dallinger über die Geologie der Azoren, 2.) Herr OStR. Dr. Heß über Fliegeraufnahmen in Spitzbergen, 3.) Herr Fickenscher über Neufunde, 4.) Herr Dr. Kißkalt über die Petershöhle.

Am 12. Juni fand ein Sektionsausflug ins Wellheimer Trockent- tal statt, an dem sich wohl des zweifelhaften Wetters wegen nur 4 Mitglieder beteiligten.

Dr Benl.

Abteilung „Sektion Heimatforschung der Naturhistorischen Gesellschaft“. Obmänner: R. Spöcker und H. Cramer; Schrift- führer: Dr. Kißkalt; Kassier: R. Zimmermann. Mitgliederzahl 80; — Sitzungen 12. — Das verflossene Vereinsjahr war für die Sektion ein hochehrfreuliches. Mit Recht konnte der Vorsitzende bei der Hauptversammlung im Januar 1925 sagen, daß in drei von den 4 Jahren, die die Sektion besteht, gesät und im 4. Jahr geerntet wurde. 1924 wurden 24 Exkursionen und Befahrungen ausgeführt, ohne die von den einzelnen Mitgliedern noch privat vorgenom- menen. Monatssitzungen wurden 12 abgehalten, jede mit einer reichen Fülle von Vorträgen und Anregungen. Ferner erschienen von der Sektion 15 Veröffentlichungen und es wurden 17 Plan- aufnahmen gemacht. Der Schriftenverkehr zeigte 174 Einläufe und 309 Ausläufe. Eine besondere Aufgabe wurde der Sektion durch die deutsch-österreichische Höhlentagung in Nürnberg, die hier eine Menge der bedeutendsten deutschen und österreichischen Höhlenforscher vereinigte. Anschließend an die Tagung fand eine vierwöchige Exkursion in das Höhlengebiet unserer fränkischen und Hersbrucker Schweiz und das Weißenburger Gebiet statt.

In der am 26. Juli eröffneten und bis 24. August 1924 dauernden „Karst- und höhlenkundlichen Ausstellung“ war aufgewiesen: photo- graphisches, plantechnisches und sonstiges illustratives Anschau- ungsmaterial, Karstgesteine, ein geologischer Aufbau des Jura, prähistorische Funde, Höhlenfauna, Höhlenflora, befahrungstech- nische und höhlentouristische Gegenstände, ferner sämtliche Ver-

messungs- und Meßgeräte, die für Höhlenforschung in Betracht kommen. Soweit erreichbar, waren alle deutschsprachlichen Gebiete außer Siebenbürgen berücksichtigt. Einnahmen: 748.80 Mark; Ausgaben: 802.85 Mk; den Fehlbetrag deckte die Muttergesellschaft; sonst waren Zuschüsse aus öffentlichen oder privaten Mitteln nicht erteilt worden. Ein Erfolg ist darin zu erblicken, daß ein Teil der Nürnberger Touristenkreise, die sich übrigens an dem Besuch nicht so ausgiebig beteiligten, wie zu erwarten war, auf die individuellen Eigenschaften unseres Jura und deren Ursachen hingelenkt wurde. Ueberhaupt hätte im allgemeinen das Interesse des Nürnberger Publikums größer sein dürfen; denn unter den 900 Besuchern waren sehr viele Fremde vertreten. Da die Aufmachung für die Allgemeinheit zugeschnitten war, fiel das Urteil des Publikums äußerst günstig aus. Aber auch Wissenschaftler und Fachleute haben erfreulicher Weise ihre vollste Befriedigung ausgesprochen. Leider konnten die Schulen infolge der Ferienzeit nicht in diesen wichtigen Zweig unserer Heimatkunde eingeführt werden; im übrigen war der Zuspruch Jugendlicher trotz wesentlicher Verminderung des Eintrittspreises für solche als minimal zu bezeichnen. Leider ist es den beiden Obmännern Spöcker und Cramer nicht mehr möglich, im kommenden Jahr die Geschäfte zu führen. Die Sektion bedauert den Rücktritt der beiden Herren umsomehr, als sie wohl weiß, was sie der Tätigkeit dieser Herren bei der Gründung und in den 2 Jahren ihres Wirkens verdankt.

Dr. K. Kißkalt.

Mikrobiologische Abteilung. Obmann: Stud.-Prof. Dr. Dittmar; Schriftführer: K. Weber; Kassier: OVR. Rühm. Mitgliederzahl 85. — Gegenüber dem Vorjahr ist die Mitgliederzahl um zehn gesunken. Sitzungen wurden 20 abgehalten, in denen an bemerkenswerteren Vorträgen die folgenden stattfanden: Stud.-Professor Dr. Dittmar: Ernährung des menschlichen Embryos: Kunstformen in der mikroskopischen Lebewelt und die Verwendung im Kunstgewerbe; Liebespfeile der Weinbergschnecke; Leuchtmoos. Dr. Himmer-Erlangen: Erreger von Bienenkrankheiten. — Emil Kattinger: Systematik und Entwicklungsgeschichte des Leberegels; — Hans Kellner: Lebensweise der Zuckmücke; Planktonwesen; Polyp Hydra, Kopulationsorgan der lebend gebärenden Zahnkarpfen. Gartenmeister Prasser: Heimische Wiesenpflanzen; — Richard Paalzow: Planktonwesen Ceratium. — OVR. Rühm: Springschwänze, Laut- und Musikinstrumente der Insekten; Franzenflügler oder Blasenfüße; Fortpflanzung der Spinnen. Hörhaare der Spinnen. — A. Stier: Sommerwurz. — Apotheker Straller: Planktonfänge im Dutzendteich und planmäßiges Abfischen dieses Teiches; fleischfressende Pflanze Aldrovandia.

Einer ganz besonders regen Anteilnahme erfreuen sich die von Herrn OVR. Rühm angeregten und geleiteten Abende, in denen die Teilnehmer Teile der Biene und Wespe, wie Fühler, Füße, Stachelapparate u. a. präparierten und einbetteten. K. Weber.

Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde. Obmann: Prasser; Schriftführer: R. Chan; Kassier: K. Härtlein. — Mitgliederzahl 137.

— Sitzungen jeden 2. und 4. Montag im Monat. In der am 15. Oktober 1923 stattgehabten von 67 Mitgliedern des damaligen „Vereins für Pilz- und Kräuterkunde“ besuchten Versammlung wurde mit 65 Stimmen der Anschluß an die Naturhistorische Gesellschaft beschlossen und vollzogen unter der Bedingung, daß für die Ablieferung der Bibliothek und des Inventars eine Karenzzeit bis 1. Januar 1925 vorzubehalten sei.

Die Sektionstätigkeit hat sich innerhalb dieser Zeit gut entwickelt und es fanden 26 regelmäßig gut besuchte Sitzungen statt; denselben gingen meist größere oder kleinere Wanderungen voraus.

In der Zeit vom 30. August bis 11. September 1924 hielt die Sektion im Saal VIII/IX eine Ausstellung von Pilzen ab. Dieselbe war von 1163 Erwachsenen, 167 Kindern und etwa 70 Schulklassen besucht. Ausgestellt waren 211 Arten Pilze, darunter 120 Arten eßbarer Pilze; im allgemeinen gruppierte sich die Ausstellung in Speisepilze, giftige Pilze, Doppelgänger, Klein- und seltenere Pilze, Literatur, Verwertung, Modelle und Dauerpräparate.

Bei Anschluß an die Naturhistorische Gesellschaft im Oktober 1923 zählte die Sektion 164 Mitglieder. Durch Ableben und Austritt ist sie auf einen Stand von 137 zurückgegangen.

Beschlußgemäß wurde die Bibliothek und das sonstige Inventar samt Verzeichnis zum 1. Januar 1925 an die Muttergesellschaft übergeben; die abgelieferte Bücherei umfaßt 46 Pilz- und 40 Kräuterbücher.

K. Härtlein

Pilzauskunftstellen: Im Berichtsjahr waren 8 Auskunftstellen in Tätigkeit. Die Auskunftsstelle St. Leonhard-Schweinau ist nach Ausscheiden des dortigen Leiters aus dem Verein geschlossen worden. Aus den einzelnen Berichten ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Nr	Bezirk	Leiter	Personen	Pilzarten	Giftpilze
1	St. Johannis	Herr Braun, Kirchenweg 12 H.	13	24	—
2	Maxfeld	Herr R. Chan, Werderstr. 20	119	358	9
3	Gostenhof	Frau M. Gräf, Feuerweg 20	39	153	6
4	Innere Stadt	Herr Hahn, Schirm- fabrikant, Hauptmarkt	25	67	2
5	Innere Stadt	Herr Henning, Judengasse 22	20	55	—
6	Steinbühl	Herr Knie, Geißlerstraße 16	18	44	1
7	Innere Stadt	Herr Prasser, Frauentormauer 5	43	139	6
8	Gartenstadt	Herr Schmidt, Muldenweg 25	29	61	—
Gesamtzahlen:			306	901	24

Giftpilze wurden folgende abgenommen:

Gelber Knollenblätterpilz 9 ×, Pantherpilz 6 ×, Fliegenpilz 4 ×, Rauher Wulstling, Kartoffelbovist, Grüner Knollenblätterpilz, Grubiger Milchling und Satanspilz je 1 ×. Die Röhrenpilze, die von Anfängern am häufigsten gesammelt werden, lagen ca. 300 × vor. Die Zahl der vorgelegten Giftpilze zeigt, wie wichtig die Auskunftsstellen sind und daß sicher durch unsere Tätigkeit manche Pilzvergiftung verhütet wurde. Wenn irgend möglich, sollen die Auskunftsstellen um einige vermehrt werden. Es kämen noch in Betracht Nbg.-West (Fürtherstraße), Schweinau, Lichtenhof und St. Peter. Die Förderung dieser Auskunftserteilung gehört mit zu den wichtigsten Arbeiten der Sektion für Pilzkunde. P. Prasser.

Abteilung „Radiovereinigung der Naturhistorischen Gesellschaft“. Obmänner: Stud.-R. Wirth; Dir. F. H. Huber; Schriftführer: Dipl.-Ing. Ferber; Kassier: Kunstanstaltsbesitzer Nister. — 5. Dezember 1923 Nachdem durch einen Vortrag von Herrn StR. Wirth das Rundfunkwesen in Amerika, im übrigen Ausland und in Deutschland geschildert war, kam die Gründung der Sektion mit 300 Mitgliedern zustande. — 7. I. 24 StR. Dr. Schnell: Elektromagnetische und akustische Schwingungen. — 5. II. 24. Oberingenieur Zeh: Ueber Antennen. — 17. III. 24 Dipl.-Ing. Dr. Walther Gedämpfte und ungedämpfte Wellen. Stud.-R. Wirth: Paulsen-Sender. — 3. V. 24. StR. Wirth: Ueber Audionsversuchserlaubnis; Hochfrequenzversuche; Obering. Gundermann: Normungsbestrebungen im Radiowesen; Gerätevorführung. — 11. VI. 24. Beratung einer Eingabe um Anerkennung der Radio-Vereinigung durch das Reichspostministerium zwecks Erwirkung der Experimentier-Erlaubnis, Beratung der Vorschriften über Antennenbau. — 14. VI. 24. Dr. Liebert: Die Elektronenröhre; Stud.-R. Wirth: Münchner Sender und das Kathodophon, Mitteilungen über den kommenden Nürnberger Sender; Dir. Huber: Neue Bestimmungen über Experimentier-Lizenzen. — 6. IX. 24 Obering. Gundermann: Die Theorien der Detektorwirkung und die verschiedenen Detektor-Materialien. — 26. IX. 24 Mitteilungen über den Schriftwechsel mit der OPD., dem Funk-Kartell und dem Reichspostministerium; Beratung über Anschluß an den Süddeutschen Radio-Klub zwecks Anerkennung und Erwirkung der Audion-Versuchserlaubnis; Beratung über Anschluß auswärtiger Ortsgruppen. — 4. X. 24 Ing. Abelein: Detektor-Apparate, Schaltungen, Niederfrequenz- und Hochfrequenzverstärker; Stud.-R. Wirth: Ueber Versuche mit dem Detektor als Schwingungserzeuger. Ferner Beobachtungen über den Nürnberger Sender, Erfahrungsaustausch. — 1. XI. 24 Dir. Huber: Kriegsblindensammlung. Dipl.-Ing. R. Walther: Elektronentheorie. Stud.-R. Wirth: Funkpeilung mit Rahmen-Antennen; Erfahrungsaustausch. — 8. I. 24 Generalversammlung: 1. Statutenänderung, 2. Auflösung der Radiovereinigung als Sektion der Naturhistorischen Gesellschaft, 3. Anschluß an den Süddeutschen Radioklub und Genehmigung der neuen Statuten durch den Vor-

sitzenden. Ermahnung an die Mitglieder, der Naturhistorischen Gesellschaft möglichst vollzählig als ordentliche Mitglieder treu zu bleiben. Der Anschluß der Radio-Vereinigung an den Süddeutschen Radio-Klub war zwecks behördlicher Anerkennung nötig geworden, weil nur auf diesem Wege die Erwirkung der AVE. an die Mitglieder erreicht werden konnte. 190 Mitglieder verbleiben bei der Muttergesellschaft als ordentliche Mitglieder.

Stud.-R. Chr. Wirth.

Tätigkeitsbericht des Kreisausschusses für Naturpflege.

Zu dem geplanten Bau eines Kraftwerkes bei Behringersmühle im Wiesentale wurde in der Presse Stellung genommen. Für die Aufnahme in das Verzeichnis der zu schützenden Naturdenkmäler wurde eine alte Eiche in Deutenbach bei Stein dringlich vorgeschlagen. Für den Kreis wurde eine neue Pflanzenschutzliste aufgestellt; diese ist von der Regierung genehmigt. Mit Herrn Stadtrat Wagner und Marktoberinspektor Schmidtbauer wurde in der gleichen Angelegenheit wiederholt beraten. Für das kommende Jahr ist die Herausgabe farbiger Abbildungen der im Kreise geschützten Pflanzen vorgesehen. Die Bergwacht Nordbayerns mit dem Sitze in Nürnberg wurde durch einen Werbevortrag für den Naturschutz gewonnen und hat in dankenswerter Weise ihre tatkräftige Mitarbeit zum Schutz und zur Pflege der heimischen Natur zugesagt.

Wegen anderweitiger Arbeitsüberlastung legte auf seinen besonderen Wunsch Herr Hauptlehrer Scherzer den Posten als Beauftragter des Kreisausschusses für Naturpflege zum größten Bedauern der Verwaltung unserer Naturhistorischen Gesellschaft im Laufe des Jahres nieder. Als sein Nachfolger wurde der Unterzeichnete bestellt.

A. Stier.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1924](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1924 1-16](#)